Mark Bechtel, Susanne Lattke

Dokumentation von Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Europa: Einleitung

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Online im Internet:
URL: http://www.die-bonn.de/doks/bechtel0601.pdf
Online veröffentlicht am: 25.04.2007
Stand Informationen: Dezember 2006
Dokument aus dem Internetservice texte.online des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung
http://www.die-bonn.de/publikationen/online-texte/index.asp

Dieses Dokument wird unter folgender creative commons-Lizenz veröffentlicht:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/

Abstract

Mark Bechtel, Susanne Lattke (2007): Dokumentation von Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Europa: Einleitung

Die Dokumentation umfasst eine Reihe von neun Länderberichten: Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz und Schweden. Jeder Länderbericht enthält in tabellarischer Form zusammengestellte Informationen zu den jeweils angebotenen Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Hier werden Angaben gemacht zur Bezeichnung des Studiengangs, zum Abschluss, zur Zielgruppe, zu Lernzielen und zum Curriculum, zum Umfang des Studienangebots sowie zu den erhobenen Gebühren. In einem einführenden Teil werden zudem Informationen zum jeweiligen nationalen Studiensystem gegeben.
Die Einleitung beschreibt das Konzept und stellt die Auswahl- und Beschreibungskriterien für die Erfassung der Studiengänge vor.

Autoren

Mark Bechtel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiengang Romanistik an der Universität Bremen war zuvor wissenschaftlicher Mitarbeiter im Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn.

Susanne Lattke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn.

Die Dokumentation von Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Europa umfasst folgende Länder:

- Dänemark
- Finnland
- Frankreich
- Großbritannien
- Italien
- Niederlande
- Österreich
- Schweiz
- Schweden

Dokumentation von Studiengängen im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Europa: Einleitung

Die vorliegende Dokumentation bietet einen Überblick über Studiengänge, die von Hochschulen in neun europäischen Ländern im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB) angeboten werden.

Die Notwendigkeit, Erwachsenenbildner/inne/n für ihre vielfältigen beruflichen Aufgaben adäqut zu qualifizieren, und der Bedarf an entsprechenden Qualifizierungsangeboten werden auf europäischer Ebene zunehmend wahrgenommen und thematisiert (vgl. Nuissl 2005, Europäische Kommission 2006). Das Absolvieren eines Hochschulstudiengangs stellt dabei nur einen von zahlreichen Qualifizierungswegen für eine Tätigkeit in der EB/WB dar. Studiengänge richten sich in erster Linie an Interessent/inn/en, die eine hauptberufliche Tätigkeit in diesem Bereich ausüben oder anstreben, und damit nur an einen Bruchteil der tatsächlich in der EB/WB Tätigen. Gleichwohl stellen Hochschulstudiengänge als umfassende berufsfeldbezogene akademische Qualifizierung einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung des Feldes dar.

In vielen Ländern Europas bestehen schon seit Jahren Studiengänge für Weiterbildner/innen (vgl. Jarvis/Chadwick 1991), weitere sind im Entstehen. Die strukturellen Reformen im Rahmen des Bologna-Prozesses und die damit verbundene Einführung eines zweizyklischen Studiensystems (vgl. European Ministers 2005) sorgen derzeit für einen zusätzlichen Dynamisierungsschub. Die durch die Bologna-Reformen begünstigte Diversifikation und Spezialisierung der Angebote innerhalb des zweiten Studienzyklus hat in den letzten Jahren zur Etablierung einer Vielzahl von neuen Masterstudiengängen geführt, die den Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zumindest tangieren (z. B. Angebote in „Bildungsmanagement“, „E-Learning“ u. ä.). Weniger zahlreich sind demgegenüber Studiengänge, die explizit Erwachsenenbildung/Weiterbildung als Gegenstandsbereich ausweisen. Sich einen Überblick über die verschiedenen Angebote, ihre konzeptionelle Ausrichtung und Umsetzungsmodalitäten zu verschaffen, ist nicht einfach. Auf nationaler Ebene stehen solche Informationen zum Teil zur Verfügung (oft nur in der jeweiligen Landessprache). Ein Zusammenführen der Informationen aus den einzelnen Ländern fehlt jedoch. Hierzu will die vorliegende Dokumentation einen Beitrag leisten.

Jeder der neun Länderberichte gibt zunächst einen allgemeinen Überblick über die Studienstruktur in dem jeweiligen Land. Im Anschluss daran werden die konkreten Studienangebote aufgelistet. Der Überblicksteil liefert Hintergrundinformationen, die es ermöglichen, die in der Auflistung gegebenen Informationen vor dem Hintergrund des jeweiligen nationalen Kontextes nachzuvollziehen. Dazu gehören Informationen zur nationalen Studienstruktur, den unterschiedlichen Typen von Abschlüssen sowie Angaben zur durchschnittlichen Dauer der Studiengänge bzw. zur Anzahl der ihnen zugeordneten ECTS-Punkte (European Credit Transfer and Accumulation System).

Die Informationen zu den einzelnen Studiengängen sind in tabellarischer Form aufgeführt, um eine systematische Erfassung zu ermöglichen und Länder vergleichende Analysen zu erleichtern. Die Tabelle enthält folgende Kategorien: Name der Hochschule, Bezeichnung des Fachbereichs, Bezeichnung des Studiengangs, Art des Abschlusses, Bezeichnung des Abschlusses, Zugangsvoraussetzungen, Zielgruppe, Mögliche Tätigkeitsfelder, Lernziele, Lehrplan/Curriculum, Dauer und Modus (Fern-/Präsenz-Unterricht), Gebühren, Sonstige Informationen, Kontakt- und/oder Internetadresse.

Für die Auswahl der Studiengänge wurden folgende Kriterien angewendet: In die tabellarische Auflistung wurden alle Studiengänge aufgenommen, die explizit auf Erwachsenenbildung, Weiterbildung oder Lebenslanges Lernen ausgerichtet sind und von Hochschuleinrichtungen (Universitäten, Fachhochschulen oder diesen gleichgestellte Einrichtungen) für die Erstausbildung oder die Fortbildung von Weiterbildner/inne/n angeboten werden. Andere Studiengänge wie z. B. Bildungsmanagement wurden dann

aufgenommen, wenn Weiterbildner/innen explizit als Zielgruppe ausgewiesen sind. Die Auflistung umfasst vollständige Studiengänge des ersten Zyklus (z. B. Bachelor-Studiengänge) und/oder des zweiten Zyklus (z. B. Master-Studiengänge) sowie innerhalb des zweiten Zyklus angesiedelte kürzere Studiengänge, sofern sie einen ersten Studienabschluss voraussetzen.

Bei der Auswahl wurden nur europäische Länder berücksichtigt, in denen mindestens ein explizit auf Erwachsenenbildung/Weiterbildung bezogener, vollständiger Studiengang innerhalb des ersten oder zweiten Zyklus des Bologna-Modells angeboten wird, Länder also, in denen Erwachsenenbildung in ein eigenständiges akademisches Profil übersetzt worden ist. Freilich konnten bei dieser ersten Auswahl noch nicht alle Länder berücksichtigt werden, auf die dieses Kriterium zutrifft. Zu ergänzen wäre hier Irland, in dem bereits eine Reihe relevanter Studienangebote bestehen, aber auch z. B. Rumänien, wo 2006 erstmals ein (europäischer) Masterstudiengang in Erwachsenenbildung startete. Andere Länder, bspw. Spanien, verfügen derzeit noch über keine derartigen Angebote, doch bestehen bereits entsprechende Planungen, die sich teilweise schon 2007 konkretisieren dürften.

Ziel der Länderberichte ist es zum einen, einen Überblick über bestehende Studienangebote in den einzelnen Staaten zu liefern. Zum anderen sollen durch die tabellarische Auflistung länderübergreifende Vergleiche erleichtert werden, die zur Bearbeitung weiterführender Fragen Anhaltspunkte liefern können. So kann etwa ein Vergleich der unterschiedlichen Curricula Hinweise erbringen zur Beantwortung von Fragen wie: Was wird schwerpunktmäßig in den unterschiedlichen Ländern unter „Erwachsenenbildung“ bzw. „Weiterbildung“ verstanden? In welchen Kontexten arbeiten akademisch qualifizierte Erwachsenenbildner voraussichtlich/für welche Kontexte sollen sie qualifiziert werden? Welche Kompetenzen soll ein akademisch qualifizierter Erwachsenenbildner erwerben? Wie konkret/präzise oder allgemein werden diese Kompetenzen jeweils gefasst?

Die vorliegende Dokumentation richtet sich an Wissenschaftler, Studierende und allgemein an alle an einem internationalen Vergleich interessierten Expert/inn/en.

Literatur

Letzter Zugriff auf alle Online-Quellen am 04.04.2007

Jarvis, P./Chadwick, A. (Hrsg.)(1991): Training Adult Educators in Western Europe. London

Europäische Kommission (2006): Ausschreibung DG EAC/35/2006. Berufe in der Erwachsenenbildung in Europa. Spezifikationen. 14.07.2006. http://ec.europa.eu/education/programmes/calls/3506/annex1_de.pdf

Nuissl, E. (2005): Professionalisierung in Europa. In: Report 28, H. 4, S. 47–56.

European Ministers (2005) The framework of qualifications for the European Higher Education Area, adopted by the Bergen Conference of European Ministers Responsible for Higher Education 19-20 May 2005. http://www.bologna-bergen2005.no/EN/BASIC/050520_Framework_qualifications.pdf